

NIEDERSCHRIFT

über die 12. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Germering im Rathaus Germering, Sitzungssaal 6. Stock, am Donnerstag, 24.11.2022.

Sämtliche Mitglieder des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender:

Schriftführer/in: Cornelia Kostopoulos

Anwesend:

Vorsitzende

Zweite Bgmin. Manuela Kreuzmair

Mitglieder

StRin Sandra Andre

StRin Christine Campinge

StRin Angelika Kropp-Dürr

StRin Stefanie Lehenmeier

StRin Barbara Mokler

StR Benedikt Nesselhauf

StRin Andrea Schaal

StRin Katrin Schmidt

StR Maximilian Streicher

StR Lorenz Wagner

2. Vertreter

StR Johann-Alois Pichelmaier

in Vertretung für StRin Hotter

Protokollführer

Cornelia Kostopoulos

von der Verwaltung

bStR Jürgen Thum

Thomas Wieser

Pascal Luginger

Claudia Müller

Matthias Stang

Mona Stöckl

Maria Mastroianni

Gabriele Mühl

Entschuldigt fehlten: StRin Hotter

Gäste: Gunnar Grandel, Sarah Zelt vom Kollektiv Raumstation, Wien

1. **Abschlussbericht zur Aktionswoche in der Unteren Bahnhofstraße
(Unterführung bis Kleiner Stachus) vom 9.-14.5.22
mit dem Kollektiv Raumstation aus Wien
Vorlage: 2022/0290**
2. **Verlängerung des Förderprogramms für Lastenräder und -anhänger
Vorlage: 2022/0398**
3. **Klimaresilienz und Umweltschutz auf öffentlichen Grünflächen
- aktuelle Projekte
Vorlage: 2022/0399**
4. **Aktuelles der Stabstelle Klimaschutz
- Bericht
Vorlage: 2022/0397**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

**1 Abschlussbericht zur Aktionswoche in der Unteren Bahnhofstraße
(Unterführung bis Kleiner Stachus) vom 9.-14.5.22
mit dem Kollektiv Raumstation aus Wien
Vorlage: 2022/0290**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Frau Mastroianni fügt hinzu, dass das Städtische Büro für Standortförderung seit 2019 an der Umsetzung von gestalterischen Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums in der Innenstadt arbeitet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Maßnahmen jedoch nur zögerlich angenommen. Deshalb hat sich die Stadt Germering erfolgreich mit einem Projekt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Unteren Bahnhofstraße beim Sonderfonds „Innenstädte beleben“ der Städtebauförderung beworben und eine Förderzusage in Höhe von € 50.000,- erhalten. Das Kollektiv Raumstation (Wien) wurde daraufhin mit Beschluss des Umwelt-, und Stadtentwicklungsausschusses vom 09.11.2021 mit der Durchführung eines Projekts zur Steigerung der Aufenthaltsqualität durch kreative, temporäre Maßnahmen beauftragt. Nun liege der Abschlussbericht mit Ergebnissen zu dieser Aktionswoche vor.

Sarah Zelt und Gunnar Grandel, Vertreter des Kollektivs Raumstation, präsentieren die Ergebnisse. Mehrere in der Aktionswoche durchgeführte Umfragen und Aktionen in der Bevölkerung sowie eine beispielhafte kreative Maßnahme, nämlich die Umnutzung eines Parkplatzes in einen Aufenthaltsbereich mit Bänken haben im Ergebnis gezeigt, dass sich die Bevölkerung sowie Vertreter des Einzelhandels eine Aufwertung dieser Geschäftsstraße mit verbesserter Aufenthaltsqualität wünscht. Konkret gibt es hauptsächlich folgende Kritikpunkte: Es besteht eine gewisse Verwirrung hinsichtlich der Verkehrsführung aufgrund des alten Zebrastreifens im Bereich des Schuhgeschäftes Thumann sowie die unklare Markierung des Fahrradweges. Gerade auch dadurch wird von vielen Fahrradfahrern das Mitfahren im Verkehr als gefährlich empfunden. Mehrere Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind bereits umgesetzt, so soll der umgenutzte Parkplatz vor dem Geschäft Nicki Augenoptik als Aufenthaltsbereich bestehen bleiben, die Pflege der Pflanzkübel übernimmt das Geschäft. Vor einer Fassade wurden Weinreben gesetzt und vor dem Geschäft LeseZeichen wurde eine Baumscheibenbegrünung durchgeführt. Eine wichtige notwendige Maßnahme ist die Verkehrsberuhigung. Das Kollektiv sieht das „shared-space“-Modell als mögliche Option. Gleichzeitig ist geregelter Lieferverkehr sowie eine geregelte Parkraumbewirtschaftung notwendig.

Die Vorsitzende bedankt sich für das große Engagement des Büros. Nun könne man auf die Ergebnisse der Aktionswoche aufbauen.

Frau Mastroianni verweist auf die bereits umgesetzten Maßnahmen. Außerdem möchten Vertreter des Einzelhandels einen Antrag auf zusätzliche Abstellplätze für Lastenfahräder sowie für eine generelle Temporeduktion stellen. Man könne evtl. zu bestimmten Uhrzeiten Parkflächen für den Anlieferverkehr freihalten und so das Parken in zweiter Reihe vermeiden. Es soll eine Schnell-Ladesäule für E-Autos geben und der Baumbestand soll auf jeden Fall erhalten werden. Eine Umplanung der Straße könne entweder durch einen Wettbewerb oder eine Machbarkeitsstudie entwickelt werden.

BStR Thum fügt hinzu, man könne das Thema im Stadtrat vorstellen, da die Maßnahmen förderfähig seien und deshalb in einem Wettbewerb entwickelt werden könnten.

StR Nesselhauf lobt das Projekt. Der Prozess sei zwar sehr aufwändig gewesen, die Arbeit habe sich jedoch gelohnt und sei für diese Hauptgeschäftsstraße gerechtfertigt. Die Ergebnisse könnten sich sehen lassen, es sei gelungen, die verschiedenen Zielgruppen mitzunehmen. Das Projekt sollte im Stadtrat vorgestellt werden, gerade im Zusammenhang mit der Förderung des Radverkehrs. Die Ergebnisse des Projekts würden auch in den weiteren Planungsprozess einfließen.

BStR Thum fügt hinzu, das Projekt mit seinen Ergebnissen könne nun im Stadtrat vorgestellt werden, um möglicherweise eine weitere Planung anzustoßen.

StRin Mokler begrüßt eine Temporeduzierung auf 20 km/h in der Unteren Bahnhofstraße und die Anregung, einen Auto-Stellplatz in einen Fahrradabstellplatz umzuwidmen. Der Weltladen werde einen entsprechenden Antrag stellen.

BStR Thum antwortet, die Verwaltung werde prüfen, ob dies möglich ist.

Die Vorsitzende erinnert daran, dass sich der Weltladen nicht im Umgriff des Projektes befinde. Trotzdem solle die Verwaltung prüfen, ob sich dort ein Kfz-Stellplatz in einen Fahrradabstellplatz umwidmen ließe.

StRin Schaal stört die Tatsache, dass einige Menschen mit diesem Projekt nicht erreicht worden seien, nämlich die Menschen, die nicht in Germering leben und arbeiten.

StR Nesselhauf fragt, wie es denn möglich sein könnte, diese Menschen zu erreichen.

Herr Gandel antwortet, man wolle Ergebnisse ermitteln, die für den untersuchten Ort relevant seien und die Absichten der Menschen abfragen, die sich dort aufhielten.

Die Vorsitzende fügt hinzu, jeder habe sich an diesem Projekt beteiligen können. Interessant seien die Aussagen derjenigen, die die Straße nutzten, nicht der Durchgangsverkehr.

StRin Schaal wünscht sich eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h.

Die Vorsitzende sagt, die Verwaltung solle prüfen, ob hier eine Geschwindigkeitsreduzierung sinnvoll sei, danach solle dieses Thema nochmals zur Entscheidung vorgelegt werden.

StR Pichelmaier findet das Projekt und die Verbesserungsvorschläge gut, der Durchgangsverkehr solle aus der Unteren Bahnhofstraße herausgehalten werden.

StRin Schmidt sagt, es sei Aufgabe des Einzelhandels, dafür zu sorgen, dass die Straße belebt werde. Der Test mit dem Laufometer habe gezeigt, dass die Distanzen nicht so groß seien wie vermutet – man könne deshalb das Auto auch etwas weiter entfernt parken. Die Ergebnisse dieses großen Projektes hätten auch auf die Passanten Auswirkungen, die nicht mit dem Auto unterwegs seien. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen müsse geprüft werden, auch rechtlich, und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Antrag:

Die Verwaltung soll prüfen, ob Fahrradabstellplätze vor dem Weltladen realisiert werden können

Abstimmungsergebnis:	13	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Antrag:

Der Abschlussbericht soll dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Umwelt-, und Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Abschlussbericht zur Aktionswoche in der Unteren Bahnhofstraße zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen bei einer künftigen Sanierungsmaßnahme des Straßenabschnitts zu berücksichtigen.

Folgende o.g. Maßnahmen sollen zudem von den entsprechenden Fachabteilungen der Ämter geprüft werden:

- Schaffung von Abstellplätzen für (Lasten-)Fahrräder, möglichst nah an den Geschäften
- Temporeduktion
- Vorbereitung eines Wettbewerbs/ einer Machbarkeitsstudie zur Überplanung des Straßenabschnitts unter Berücksichtigung bereits vorliegender Konzepte und neu beschlossener Vorhaben.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

2 Verlängerung des Förderprogramms für Lastenräder und -anhänger
Vorlage: 2022/0398

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

BStR Thum fügt hinzu, aktuell sei für dieses Programm für 2022 noch Geld da, d.h. Bewerbungen seien dafür noch möglich.

Es folgt keine Diskussion.

Beschluss:

Das Förderprogramm wird ab 1. Januar 2023 fortgesetzt und soll bis 31. Dezember 2023 laufen. Entsprechende Haushaltsmittel sollen für das Haushaltsjahr 2023 eingeplant werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen

3 Klimaresilienz und Umweltschutz auf öffentlichen Grünflächen
- aktuelle Projekte
Vorlage: 2022/0399

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Herr Stang zeigt, welche gegen Hitze- und Trockenphasen resiliente Bäume und andere Bepflanzungen in Germering gepflanzt werden, um dem Klimawandel zu begegnen.

Frau Müller berichtet, dass auf öffentlichen Flächen der sog. "Silbersommer" gepflanzt werde, verschiedene Stauden und Kleinpflanzen, die speziell mit langen Hitze- und Trockenphasen zurechtkommen und kaum gegossen werden bräuchten. Es würden seit mehreren Jahren Baumarten, wie der Amberbaum, Blauglockenbaum oder die Edelkastanie gesetzt. Gegen Hitze empfindliche Bäume wie Zierkirschen würden mit Bastmatten geschützt, die die Temperaturen um bis zu 10° C reduzieren könnten.

Herr Stang bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Bauhof für die geleistete gute Arbeit.

StR Nesselhauf bedankt sich für die vorgestellten Aktionen. Schon jetzt seien gute Ergebnisse sichtbar, die sich auch in den folgenden Jahren noch manifestieren würden. Herr Nesselhauf erkundigt sich, ob auch gepflanzte Sträucher, bzw. Hecken vom Klimawandel betroffen seien.

Frau Müller antwortet, mittlerweile würden asiatische Pflanzen, bzw. Pflanzen aus dem Mittelmeerraum gepflanzt. Hier sei man noch in der Testphase. Bereits gepflanzte, ältere Hecken würden nun anders geschnitten, bzw. die Pflegezeiträume entsprechend angepasst. StRin Kropp-Dürr sagt, die Grünflächen würden sehr zeitig gemäht. Um dem Klimawandel zu begegnen, sollte später im Jahr und auch nicht so radikal gemäht werden. Frau Kropp-Dürr möchte einen entsprechenden Antrag stellen, die Mäharbeiten für die Grünflächen erst ab dem 15. Juni zu beginnen. Häufige, zu radikale Mäharbeiten seien nicht nur sehr zeitintensiv, sondern würden auch den Boden zu sehr austrocknen.

Frau Müller berichtet, man habe bereits vor 11 Jahren damit begonnen, die Mähzeiträume nach und nach umzustellen, bzw. Grünflächen höher wachsen zu lassen. Außerdem sei neues Saatgut im Test, das nur 30 cm hoch werde und hitze-, bzw. trittverträglich sei. Die Pflege der Grünflächen werde entsprechend umgestellt und z.B. das Mähgut unter den Hecken belassen.

Die Vorsitzende fragt, ob StRin Kropp-Dürr den erwähnten Antrag stellen möchte.

StRin Kropp-Dürr möchte nach der Pflegesaison die Situation nochmals besprechen.

StRin Schaal erkundigt sich, ob es Änderungen gebe bei der Regenwasser-Versickerung.

Frau Müller berichtet, bei Neubauten und Neupflanzungen würden Rigolen installiert, im Straßenbereich werde nichts verändert. Zur Wasserspeicherung würden bei Bäumen im Wurzelbereich Schafwollepellets aufgebracht.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und resümiert, man sei auf einem guten Weg.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4 Aktuelles der Stabstelle Klimaschutz - Bericht Vorlage: 2022/0397

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Herr Luginger berichtet wie folgt: im Rahmen der Themenwochen „Energiebildung“ hat Herr Luginger die Germeringer Stakeholder zur Beteiligung aufgerufen – mit leider nur mäßiger Resonanz. Zwei Veranstaltungen hat Herr Luginger selbst geplant. Bei einer Veranstaltung gab es nur einen Gast, deshalb wurde die Veranstaltung kurzfristig abgesagt. Zukünftige Veranstaltungen werden deshalb wieder mit Anmeldungen angeboten. Beim offenen Spielertreff, bei dem Klimagespiele gespielt wurden, hat es hingegen 35 Teilnehmer gegeben. Radio Lora hat zu diesem Thema ein Interview mit Herrn Luginger geführt, das kommende Woche ausgestrahlt wird.

Bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale gibt es einen Personalwechsel: zukünftig wird das Büro in Germering von Herrn Norbert Wohner geleitet.

Germering hat sich beim 10. Climate Star des Klima-Bündnis e.V. mit der Aktionswoche an der Unteren Bahnhofstraße beworben. Eine Jury entscheidet im kommenden Frühjahr zu den Projekten und prämiiert 15 Climate Stars in ganz Europa.

Am Carl Spitzweg Gymnasium startete zu Beginn des Schuljahres das P-Seminar "Klimabilanz einer Schule", um in den Themenbereichen Energie, Mobilität, Beschaffung und Ernährung Möglichkeiten zur Verbesserung und ökologische Alternativen zu erarbeiten und letztendlich die Emissionen zu senken. Vor kurzem wurde der CO2-Rechner der "Klimaschule Bayern" des Bayerischen Kultusministeriums für Schulen freigeschaltet. Er wird mit den Jugendlichen getestet.

Der Fördertopf für Energieberatung wird angepasst, d.h. insbesondere die Einführung eines Solarkatasters wird geprüft und die Beratung und Information zur Förderung von Plug-in-PV-Modulen ("Balkon-PV") für die Bevölkerung wird vereinfacht. Das neue Programm berechnet konkret die Rentabilität einzelner Dächer für Solaranlagen.

Der aktuelle Stand des Energienutzungsplans wird in der Stadtratssitzung am 13. Dezember 2022 vorgestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

StRin Andre bedankt sich für die Ausführungen. Das neue Solarkataster biete mit seinen in Aussicht gestellten Fördermitteln Anreiz für vermehrte Solarenergienutzung.

StRin Kropp-Dürr sagt, das Angebot werde Fahrt aufnehmen – spätestens nach Erhalt der kommenden Stromrechnung.

Beschluss:

Der Umwelt-, und Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zweite Bürgermeisterin Manuela Kreuzmair beendet um 19:25 Uhr die öffentliche Sitzung und verabschiedet die Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse.

Germering, den 30. November 2022

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Manuela Kreuzmair
Zweite Bürgermeisterin

Cornelia Kostopoulos